



Freunde der Pader e.V.

c/o Verkehrsverein Paderborn
Königsplatz 10, 33098 Paderborn

Tel. 05251 8812980

E-Mail: info@freunde-der-pader.de

11. Oktober 2024

Informationen für „Freundinnen und Freunde der Pader“ – 03 / 2024

Liebe Freundinnen und Freunde der Pader,

heute senden wir Ihnen das dritte Rundschreiben für 2024 mit – hoffentlich – interessanten Informationen für Sie!

Diese Themen haben wir heute für Sie:

1. Kulturerbesiegel-Bewerbung meistert nächste Hürde
2. Rückblick auf die Mitgliederversammlung
3. Umgestaltungsarbeiten der Paderwiesen zum „Paderauenpark“
4. WDR 3-Bericht über die Pader anlässlich des Tags der Flüsse
5. Neues Video „Das innerstädtische Mühlenquartier in Paderborn von 1400 bis 1803“

1. Kulturerbesiegel-Bewerbung meistert nächste Hürde

Gute Nachrichten aus Berlin: Die Bewerbung unseres Paderquellgebiets zum Europäischen Kulturerbesiegel ist unlängst von der Kulturministerkonferenz in Berlin zur Prüfung nach Brüssel weitergereicht worden. Ein Expertengremium hat den Antrag vorher auf Herz und Nieren geprüft und eine Empfehlung auf Weiterreichung gegeben. In Brüssel wird dann im Frühjahr 2025 entschieden, ob die Bewerbung der Stadt erfolgreich sein wird.

Wie wir bereits mehrfach berichtet haben, präsentiert die Nominierung die urbane Flusslandschaft Pader als historischen Standpunkt eines europaweiten Wissens- und Erfahrungsaustauschs zur Wasserkultur. Im Fokus der Bewerbung steht der Umgang mit der hier einzigartig sprudelnden Ressource Wasser, von ihrer 1200-jährigen Nutzung bis hin zum Ausblick auf eine beispielhaft gestaltete Zukunft mit ihr. Das Projekt entwirft Paderborn als Modellstätte für Nachhaltigkeit und Lernort im heutigen europäischen Kontext.

Unser Vorsitzender Dieter Honervogt reagierte erfreut auf die guten Nachrichten: „Ich bin begeistert, dass unser großes Engagement diese nationale Anerkennung durch die Kulturministerkonferenz in Berlin gefunden hat. Das zeigt eine hohe Wertschätzung für das Projekt „Stadt. Mensch. Fluss. – die Pader für Europa“.

„Ich sehe intensive Arbeit von engagierten Akteuren aus der Verwaltung, der Universität und der Stadtgesellschaft von über zwei Jahren belohnt und freue mich sehr, dass wir diesen wichti-

gen Schritt gemeinsam geschafft haben. In den kommenden Monaten werden wir als Team weiter konzentriert an dem Projekt arbeiten und beispielsweise die darin entwickelten Lern- und Erlebnisorte im Zusammenhang mit der Pader kontinuierlich umsetzen“, betont unser Mitglied Claudia Warnecke, die das Projekt seitens der Stadt Paderborn leitet.

Unter www.pader-europe.eu können Sie sich jederzeit über das Projekt informieren und auch in der begleitenden Broschüre stöbern. Diese gibt es in der Tourist Information am Königsplatz auch in gedruckter Form.



Das EKS-Projektteam (v. l.): Jessica Schütte, Leiterin des Amtes für Umweltschutz und Grünflächen, Prof. Michael Ströhmer, wissenschaftlicher Leiter des Projekts (Historisches Institut der Universität Paderborn), Joanna Becker, Öffentlichkeitsarbeit & Social Media (Amt für Öffentlichkeitsarbeit und Stadtmarketing), Max Zindel, Leiter des Kulturamts, Dr. Kristina Stog, Öffentlichkeitsarbeit & Social Media (Amt für Öffentlichkeitsarbeit und Stadtmarketing), Brigitte Zacharias, Programmleitung (Amt für Umweltschutz und Grünflächen), Benedikt Heitmar, Historisches Institut der Universität Paderborn, sowie Claudia Warnecke, Technische Beigeordnete und Projektleitung der Bewerbung um das Siegel.

Unter www.pader-europe.eu können Sie sich jederzeit über das Projekt informieren und auch in der begleitenden Broschüre stöbern. Diese gibt es in der Tourist Information am Königsplatz auch in gedruckter Form.

2. Rückblick auf die Mitgliederversammlung 2024

Am 12. September 2024 fand um 18 Uhr die jährliche Mitgliederversammlung unseres Vereins statt. Dabei rückten die vielfältigen Aktivitäten der Paderfreunde in den Blick der 26 Teilnehmenden. Darüber hinaus gab es im Rahmen von zwei Experten-Vorträgen exklusive Informationen rund um den identitätsstiftenden Fluss.

„Die Pader fließt durch das Herz der Stadt und in unser aller Herzen“, brachte es unser Vereinsvorsitzender Dietrich Honervogt auf den Punkt. Damit spielte er auf das vielbesuchte, vom Künstler Lukas Michalski entworfene Herz-Graffiti im Mittleren Paderquellgebiet an.

Ohnehin rücke die Pader zunehmend in den überregionalen Fokus. So wurde im vergangenen Jahr der Artikel „Paderborn – Stadt am Kurz-Fluss“ von der Deutschen Presse-Agentur (dpa) herausgegeben und von zahlreichen Zeitungen und Medien mit einer Auflage von mehreren Millionen veröffentlicht. Das war der erfolgreichste touristische Artikel der letzten Jahre über Paderborn. „Es schwappt derzeit eine Welle der Sympathie für unsere Pader durch die Region, was sicher auch an unseren vielfältigen Aktivitäten rund um die Bewerbung um das Europäische Kulturerbesiegel liegt“, so Honervogt. Für den Verein der Freunde der Pader ist dieses Bestreben eine Herzensangelegenheit.

Jüngst fand in Paderborn die Mitgliederversammlung des Fördervereins der NRW-Stiftung statt. Während zweier Exkursionen, die von den Paderfreunden Dietrich Honervogt und Heiko Appelbaum geleitet wurden, erhielten die Gäste Einblicke in das Wirken des Vereins und lobten ihrerseits die bereits geleisteten Maßnahmen der Pader-Umgestaltung.

Paderquellen, Paderarme und Paderaue wurden und werden mit großer Energie aufgewertet und perspektivisch reicht der Blick bis zur Mündung in Schloß Neuhaus. Über laufende Projekte und weitere Planungen berichtete im Rahmen der Versammlung Stefan Buschmeier vom städtischen Amt für Umweltschutz und Grünflächen. Das Europäische Kulturerbesiegel wäre in diesem Sinne das Sahnehäubchen.

Einige bewegte Blicke zurück gab es mit dem Film: „Das innerstädtische Mühlenquartier in Paderborn 1400-1803“, zu dem Prof. Dr. Michael Ströhmer von der Universität Paderborn Erläuterungen lieferte. Hier wurde deutlich, dass die Wasserkraft der innerstädtischen Pader einen wesentlichen Beitrag zur wirtschaftlichen Entwicklung der Stadt leistete.

Heute bilden die energetische und die touristische Nutzung die Basis für neue Konzepte. In diesem Kontext wird auch die Klimaresilienz der Innenstadt eine Rolle spielen.

3. Umgestaltung der Paderwiesen zum „Paderauepark“

Die Arbeiten des zweiten Bauabschnitts in den Paderwiesen zur Umgestaltung zum Paderauepark sind ein gutes Stück weiter:

Um die Pader erlebbarer zu machen, wurden zwei neue Stege angelegt, die die vorhandenen Auslaufbauwerke optisch überdecken und bessere Aufenthaltsqualitäten am Ufer schaffen. Eine naturnähere Abflachung der Uferbereiche durch neu eingebrachten Schotter im östlichen Wiesenabschnitt verbessert die Möglichkeiten zur Entwicklung einer standortgerechten Ufervegetation. Hier sind auch ein paar neue kleine Inseln entstanden, die nun von der Pader umflossen werden. Eine ursprünglich vorgesehene Brücke über die Pader wird nicht realisiert.

Auf der Agenda steht nun noch ein neues Wegesystem: Der Franz-Schwarzendahl-Weg soll als leicht geschwungener kombinierter Fuß- und Radweg ausgebaut werden. Stichwege in Richtung Rolandsweg und Stolbergallee sorgen für die Verbindung der verschiedenen Teilbereiche des neuen Parks. Die Wege bekommen eine moderne Beleuchtung, um Angsträume zu beseitigen und das Sicherheitsgefühl zu verbessern. Der vorhandene Baumbestand jedoch soll soweit wie möglich bleiben.

Die Rasenböschung nördlich der Liegewiese bleibt als zentrales Element erhalten. Betonsitzstufen in steileren Bereichen des Böschungsverlaufes sowie einzelne Holzliegen entlang des Franz-Schwarzendahl-Weges und der Böschung bieten Platz zum Verweilen und Genießen.



Errichtung eines Stegs im Paderauenpark

Darüber hinaus soll ein Spielplatz mit Wasser- und Matschspielelementen den Bezug zur Pader herstellen. In direkter Nachbarschaft zum Spielplatz sind Boulespielflächen sowie Picknickinseln geplant.

Durch den Fund und die am 27. September erfolgte Entschärfung einer 500-Kilogramm-Fliegerbombe im Bereich des geplanten Spielplatzes wird es leider zu Bauverzögerungen kommen.

4. WDR 3-Bericht über die Pader

Im Rahmen des Tags der Flüsse am 22. September haben wir eine interessante Presseanfrage erhalten. Der WDR möchte in der Sendung „Mosaik“ auf WDR 3 über die Flüsse Nordrhein-Westfalens berichten – und da darf unsere Pader natürlich nicht fehlen. Aus diesem Grund besuchte vor kurzem die Journalistin Claudia Friedrich die Stadt Paderborn.

Dank einer Übernachtung im Galerie-Hotel Abdinghof im Paderquellgebiet und ausgestattet mit einigen Publikationen zur Pader war die Journalistin perfekt vorbereitet für eine Führung durch das Paderquellgebiet und entlang der Pader durch Verkehrsvereins-Geschäftsführer Karl Heinz Schäfer.

Claudia Friedrich war sehr beeindruckt vom Quellgebiet und der Pader. Jetzt sind wir sehr gespannt auf ihren Bericht, der im Oktober ausgestrahlt werden soll. Den genauen Sendetermin teilen wir Ihnen mit, sobald dieser feststeht.



Karl Heinz Schäfer und Claudia Friedrich vor dem Herzgraffiti im Mittleren Paderquellgebiet

5. Neues Mühlenvideo

Alle, die bei der Mitgliederversammlung waren, haben es schon gesehen. Allen anderen legen wir es hiermit ans Herz: Das neue Video „Das innerstädtische Mühlenquartier in Paderborn von 1400 bis 1803“ verdeutlicht sehr anschaulich und gelungen, wie viele Mühlen und welche unterschiedlichen Wasserräder sich an den Paderarmen in vergangenen Zeiten drehten. Doch schauen Sie selbst: Sie finden es auf unserer Internetseite www.freunde-der-pader.de in der Rubrik „Wirtschaft und Energie“ unter dem Menüpunkt „Die Pader“ [[Freunde der Pader e.V. – Wirtschaft / Energie \(freunde-der-pader.de\)](http://Freunde der Pader e.V. – Wirtschaft / Energie (freunde-der-pader.de))] sowie direkt auf Youtube: <https://youtu.be/B2CGqI5DkvA?si=2ObHV1-plwphucxd>

**Das war's für heute aus der Geschäftsstelle der „Freunde der Pader“.
Wir wünschen Ihnen einen sonnigen Herbst!**